

Spezifische Parkinson-Tischtennis-Regeln (Übersetzung)

TECHNISCHES DOKUMENT -SPEZIFISCHE PARKINSON-TISCHTENNIS-REGELN.

1. EINLEITUNG

Die ITTF Parkinson's World Table Tennis Championships ist eine Veranstaltung für Spieler mit Parkinson-Krankheit, bei der Familienmitglieder und die Öffentlichkeit ausdrücklich eingeladen werden, teilzunehmen. Es handelt sich um ein mit Spannung erwartetes und historisches Ereignis, das das Bewusstsein für die Parkinson-Krankheit schärft und den Einfluss von Tischtennis auf sozialer, mentaler und körperlicher Ebene aufzeigt. Damit wird eine bessere Lebensqualität geschaffen. Es gilt als großer Erfolg, da es Gemeinschaft im besten Sinne demonstriert.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Teilnahme und Einbindung aller Spieler, Angehörigen und Begleitpersonen, um anderen ein Beispiel zu geben, wie Tischtennis ihre Gesundheit verbessern kann. Teilnehmer mit Parkinson müssen in der Regel Medikamente zur Behandlung der Symptome einnehmen und benötigen für die Teilnahme an einem Wettbewerb über drei bis vier Tage oft mehr Medikamente als gewöhnlich.

Manchmal unterscheiden sich diese Dosierungen von der regulären Einnahme, brauchen länger bis zur Wirkung oder setzen früher ein als erwartet.

Nach dem Prinzip, dass alle Teilnehmer unter ähnlichen Bedingungen antreten sollen, wurden spezielle Regeln für Spieler mit Parkinson entwickelt, die bei den ITTF PWTTC gelten.

2. ABKÜRZUNGEN:

ITTF – International Table Tennis Federation.

ITTF Foundation – International Table Tennis Federation Foundation.

ITTF Handbook – Das aktuelle Regelwerk der ITTF.

PD – Parkinson-Krankheit.

PWTTC – Parkinson's World Table Tennis Championships.

TT – Tischtennis.

3. MEDIZINISCHE AUSZEIT

Zusätzlich zu Artikel 3.4.4.4 des ITTF Handbuchs (Der Schiedsrichter kann eine Spielunterbrechung von maximal 10 Minuten gewähren, wenn ein Spieler vorübergehend durch einen Unfall beeinträchtigt ist, vorausgesetzt dies benachteiligt den Gegner nicht unangemessen), kann ein Spieler oder Paar während eines Spiels eine medizinische Auszeit von bis zu 30 Minuten nehmen, wenn das Weiterspielen durch Parkinson-Symptome unmöglich ist (z. B. Freezing, Wirkung der Medikamente lässt nach, Bewegungsunfähigkeit, Dyskinesien ...). Die Pause muss vom Schiedsrichter genehmigt werden, sofern der Gegner nicht unzumutbar benachteiligt wird. Diese Pause darf nur beantragt werden, wenn der Ball nicht im Spiel ist, und ersetzt nicht die reguläre 1-Minuten-Auszeit (ITTF-Regel 3.4.4.2).

4. Freezing

Gemäß Artikel 3 der medizinischen Auszeit.

5. SERVICE ENTSPANNUNG

Wie in Artikel 2.6.7 des ITTF-Handbuchs beschrieben, kann der Schiedsrichter ausnahmsweise die Anforderungen für einen korrekten Aufschlag lockern, wenn er davon überzeugt ist, dass die Einhaltung dieser Anforderungen durch eine körperliche Behinderung verhindert wird.

Die Lockerung der in 2.6.1 bis 2.6.6 beschriebenen Regeln bedeutet nicht, dass der Spieler den Aufschlag absichtlich verbergen oder dem Ball beim Ballwurf einen Spin verleihen darf.

6. FREIE HAND AUF DEM TISCH

Wenn der Spieler aufgrund von Parkinson-Symptomen deutlich Gleichgewichtsprobleme zeigt, kann der Schiedsrichter Artikel 2.10.1.11 außer Kraft setzen. Wenn der Gegner Zweifel an der Echtheit des Anspruchs hat, kann er die Entscheidung des Schiedsrichters anfechten; der Oberschiedsrichter entscheidet dann.

7. DOPINGKONTROLLE

Gemäß Artikel 3.2.6 und 3.2.6.1 des ITTF Handbuchs unterliegen alle Spieler bei internationalen Wettbewerben, einschließlich Junioren, einer Dopingkontrolle durch die ITTF, den Nationalverband des Spielers oder eine zuständige Anti-Doping-Organisation.

8. KONTAKT

Wenn Sie Vorschläge, Empfehlungen oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:
rmontes@foundation.itf.com (Ramón ORTEGA-MONTES).